Deutscher Alpenverein

Nachrichten und Informationen der Sektion Bergfreunde Anhalt Dessau e.V.

Heft 3, Juli, August, September 2010

Herzliche Glückwünsche

zum 81. Geburtstag

am 25. Juli dem Bergfreund Manfred Schmidt

zum 50. Geburtstag

am 3. Juli dem Bergfreund Andreas Winkler

zum 30. Geburtstag

am 24. Juli dem Bergfreund Hendrik Wendt

zum 20. Geburtstag

am 7. Juli der Bergfreundin Anna Ziegenhagen
am 14. Juli dem Bergfreund Stefan Käding
am 30. Juli der Bergfreundin Nanda Noack
am 3. August dem Bergfreund Tom Zimmermann
am 6. September dem Bergfreund Sebastian Gründel

zum 10. Geburtstag

am 4. August der Bergfreundin Julia Ulbrich

Wir gratulieren Familie Nils Hinze zur Geburt Ihres Sohnes

Mika-Bastian

sowie

Familie Anton Beckmann zur Geburt ihrer Tochter

Fine

Veranstaltungsplan II/2010

So. 11.07. **DAV-Klettertreff im Zuckerturm** (ab 16:00 Uhr)
Eintritt 4,- € für Sektionsmitglieder (DAV-Ausweis nicht vergessen)

So. 18.07. **Wanderung von Nord nach Süd,** 18.07.-31.07., Lüneburger Heide
Info.: Nagel, Tel.: 0349-616763

Sa. 24.07. **Plaisirklettern,** (24.07. – 31.07.)
Vom Zeltplatz in Engelberg und Interlaken aus die schönsten Sportkletterrouten klettern. Auch anspruchsvolle Klettersteige stehen auf unserer Wunschliste. Alles individuell.
Info: Torsten Hinsche, Tel.: 0340-513586

Sa. 14.08. **Wanderung im Osterzgebirge;** ca. 20 km
Holzhau – Moldava – Neurehefeld – Georgenfelder Hochmoor – Lugstein – Zinnwald – Kohlhaukuppe – Bhf. Geising
Treff: 5.45 Uhr Hbf. Schalterhalle (Abf.: 5.52 Uhr)
Ankunft: 21.08 Uhr oder 22.56 Uhr
Meldung bis 12.08. bei: J. Berzau, Tel.: 0340-2211094

So. 15.08. **Wanderung von Nord nach Süd,** 15.08.-28.08., Weserbergland
Info.: Nagel, Tel.: 0349-616763

Di. 17.08. **Kegelabend,** 18.30 - 20.30 Uhr, "Maxim Gorki" Oechelhaeuserstr.
Ansprechpartner: Rainer Gröpler, Tel.: 0171 4211155

Sa. 28.08. **Wanderung im Harz,** ca. 20 km
auf dem Weg der deutschen Kaiser und Könige, Teil 6
LSG Nördliches Harzvorland und LSG Osterholz
Langenstein – Derenburg – Heimburg – Blankenburg
Treff: 7.00 Uhr Hbf. Schalterhalle (Abf.: 7.11 Uhr)
Ankunft: 18.44 Uhr oder 19.56 Uhr
Meldung bis 26.08. bei: J. Berzau, Tel.: 0340-2211094

So. 29.08. **DAV-Klettertreff im Zuckerturm** (ab 16:00 Uhr)
Eintritt 4,- € für Sektionsmitglieder (DAV-Ausweis nicht vergessen)

So. 29.08. **Dolomiten** (29.08. - 05.09.) Teilnehmer stehen fest
Info: Stephan Pfeiffer

Mi. 01.09. **Stubaier Höhenweg** (01.09. - ca. 12.09.)
Info.: Adolf Ohnesorge, Tel.: 0340-616691

Do. 02.09. **20 Jahre Partnerschaftstreffen der Sektion Dessau mit den Sektionen Ludwigshafen und Heidelberg.** **(**02.09. – 06.09.)
im Harz in der Jugendherberge Hahnenklee,
Kosten: ca. 23,- € /Nacht inklus. Halbpension und Bettwäsche.
Da die Jugendherbergen ein viertel Jahr vorher die Planung nebst Anzahlung von 25% fordern, war Anmeldeschluss am 31.05.2010
Info.: Hanna Koepernik, Tel: 034975-21447

Fr. 10.09. **Traditionsklettern,** (10.09. – 12.09.)
ein Sektionskletterwochenende in der Dessauer Hütte in Papstdorf, wie in den vergangenen Jahren. Es stehen 20 Plätze zur Verfügung.
Meldung an: Hanna Koepernik, Tel: 034975-21447

Sa. 11.09. **Jugendfahrt zum Kletterfelsen in Potsdam**
Anmeldung bis 25.08.10 bei Steffen Zimmermann

Di. 21.09. **Kegelabend,** 18.30 - 20.30 Uhr, "Maxim Gorki" Oechelhaeuserstr.
Ansprechpartner: Rainer Gröpler, Tel.: 0171 4211155

So. 26.09. **DAV-Klettertreff im Zuckerturm** (ab 16:00 Uhr)
Eintritt 4,- € für Sektionsmitglieder (DAV-Ausweis nicht vergessen)

Vorschau

Sa. 02.10. **Auf Fontanes Spuren,**
Eine Wanderung durch die Mark Brandenburg
Kloster Chorin – Schiffshebewerk Niederfinow – Eberswalde
Treff: 7.00 Uhr Hbf. Schalterhalle (Abf.: 7.11 Uhr)
Ankunft: 20.49 Uhr
Meldung bis 30.09. bei: J. Berzau, Tel.: 0340-2211094

So. 03.10 **Jubiläum im Zuckerturm**
Aktuelles dazu findet ihr unter www.zuckerturm.de

Themenabend im Zuckerturm

09.08. **Konditionstraining**
06.09. **Sicher sichern, Vor- und Nachteile verschiedener Sicherungsgeräte**

jeweils 20^{00}-22^{00} Uhr im Zuckerturm, max. 16 Personen.
Mitgliedsausweis mitbringen !
Ansprechpartner: Torsten Hinsche, Anmeldung: Steffen Zimmermann

Stammtisch

13.07.2010
10.08.2010
14.09.2010

ab 19.30 Uhr im
Sportheim Kienfichten,
Peusstr. 43, 06846 Dessau,
Tel.: 0340-613083

In Hütten des DAV
nie ohne Hüttenschlafsack !

Er ist leicht, hygienisch, umweltfreundlich und wiegt nur 410 g

In der Geschäftsstelle ist er für **13,- €** zu erwerben.

Kurzprotokoll der Jahreshauptversammlung 2010

Datum: 13.03.2010
Ort und Zeit: 16.00 Uhr, Dessau, Gaststätte Stoobwolke, Querweg
Anzahl Teilnehmer: 45 Mitglieder + 2 Gäste (siehe Anlage 1)
Von den 45 Mitgliedern sind alle stimmberechtigt

Die Tagesordnung wurde zusammen mit dem Info-Heft 1/2010 der Sektion im Internet veröffentlicht und ist den Mitgliedern gesondert mit den Mitgliedsausweisen Anfang Februar 2010 zugegangen.

1. Eröffnung + Begrüßung Hanna Koepernik + Thomas Huber

1.1 - Einstimmige Bestätigung der Tagesordnung
- Gedenkminute zu Ehren des verstorbenen Mitglieds Horst Koepernik

		Ja	Nein	Enth.
1.2 - Verlesen und Abstimmen der Tagesordnung Hanna Koepernik Angabe des Protokollführers – Ulrich Bertz keine Einwände durch die Mitglieder		**45**	**0**	**0**
- Wahl und Abstimmung der Bevollmächtigten zum Beglaubigen des Protokolls, *Kandidaten: Karen Gründel, H. Stegmann*		**43**	**0**	**2**

2. Berichte

2.1 Bericht des 1. Vorsitzenden (siehe Anlage 2**)** Thomas Huber
Schwerpunkte unseres Sektionslebens
- Mitgliederverwaltung, Beitragskassierung
- Chronik - evtl. vorhandenes Material kann von den Mitgliedern beigebracht werden
- Landesmeisterschaften Sportklettern im Zuckerturm
- Aktion Deutschland bewegt sich (Barmer) - Kletterturm
- 10 Jahre Dessauer Hütte
- Jahresabschluss 2009 - Dessauer Hütte
- Verschiedene Aktivitäten der Mitglieder, Rad-, Kanu- und Skitouren, Wanderungen, Museumsbesuche
- Regelm. Kegelabende und Vereinsstammtisch (neu im Sportheim Kienfichten)
- Dank an alle aktiven Mitglieder
- Werbefilm für den Offenen Kanal ist in Vorbereitung
- 20 jähriges Jubiläum der Neugründung nach der Wende

2.2 Bericht des Schatzmeisters (siehe Anlage 3) Stephan Pfeiffer
1. **Steuerrechtlicher Jahresabschluss 2009** (Gemeinnützigkeit bestätigt)
   Erläuterung zu den Einzelposten und Konten, ausgewogene Haushaltslage
2. **Abrechnung der Dessauer Hütte 2009**
   Belegungsdiagramm
3. **Haushaltsplan 2010 für Verein**
   Erläuterungen der aktuellen Haushaltsplanansätze

2.3 Bericht der Revisionskommission Uwe Schüßler, Gerhard Lampe
- Prüfung aller Konten durch die Kommissionsmitglieder Uwe Schüßler und Gerhard Lampe
- keine Beanstandungen

2.4 Bericht zur Jugendarbeit (siehe Anlage 4) Steffen Zimmermann
- wöchentl. Training, besonderer Dank an Anton Beckmann für die Unterstützung
- Beteiligung Mittwochstraining ca. 9 Kinder, Altersdurchschnitt 12 Jahre
- Kletterschein Toprope - 6 Mitglieder
- Teilnahme an den Sachsen- Anhalt Meisterschaften
- Weihnachtsfeier

2.5 Bericht zur Dessauer Hütte Hanna Koepernik

- Frühjahrsputz 2009 und 2010 - Dank an alle beteiligten Helfer
- Liste der an den Einsätzen Beteiligten

3. Aussprachen

3.1 Diskussion zu den Berichten

3.2 Zum Haushaltsplan

St. Pfeiffer – neue Pos. Landesmeisterschaften, alle anderen Pos. gegenüber Vorjahr weitgehend konstant, Hüttenpositionen - vorsichtige Schätzung

3.3 Entlastung des Vorstandes

Entlastung des Vorstandes wurde durch die Abstimmung beschlossen

3.4 Anträge Thomas Huber

Antrag des Vorstandes der IG Klettern zur Neugestaltung des Darlehenvertrages mit Bergfreunde Anhalt Dessau. Genauer Wortlaut siehe Anlage 3.

3.5 Diskussion zum Antrag

Der Antrag wurde nach der Diskussion vom Vorstand in der Pause geändert bzw. ergänzt und in drei Teilen zur Wahl gestellt.

	Abstimmung durch Handzeichen	Ja	Nein	Enthalt.
Antrag 1 -	Antrag von Torsten Hinsche, Marion Bretschneider an die MV am 13.03.10 (siehe Anlage 3)	**32**	**8**	**3**
Antrag 2 -	Der Vorstand wird beauftragt, eine Vereinbarung mit der IG Klettern zur Verlängerung des am 31.07.10 auslaufenden Darlehens von 10. 000,- € und zur zeitnahen Rückzahlung auszuarbeiten.	**37**	**3**	**4**
Antrag 3 -	Der Entwurf eines Vertrages ist einer außerordentlichen Mitgliederversammlung vorzulegen.	**10**	**29**	**3**

3.6. Schlusswort des 1. Vorsitzenden Thomas Huber

Gemütliches Beisammensein mit Auslage des derzeitigen Standes der Chronik, Musik, Büffet und Unterhaltung.

In der Kurzform des Protokolls wurden die kompletten Berichte und einzelnen Diskussionsbeiträge nicht erfasst. Wer das komplette Protokoll, die Berichte und die Anlagen einsehen möchte, kann dies zu den Öffnungszeiten in der Geschäftsstelle tun.

Darlehen IG Klettern

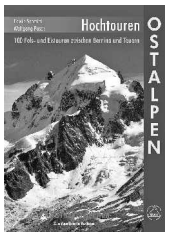
Die Vorstände der IG Klettern und der Bergfreunde Anhalt Dessau haben sich in Erfüllung des Auftrages aus der Jahreshauptversammlung auf einen neuen Vertrag zur Rückzahlung des Darlehens in Höhe von 10.000 € verständigt. Innerhalb der nächsten vier Jahre wird das zinslos gewährte Darlehen schrittweise an uns zurückfließen. Grob gerechnet bedeutet dies für die IG Klettern eine Zinsersparnis von ca. 3.000 €.

Für die letzte Juliwoche suchen wir noch einen Hüttendienst!

Bitte über die Hüttenreservierung im Internet oder dem Vorstand melden!

Neue Bergbücher

Nachfolgend stellen wir Euch einen interessanten Titel des Bergverlags Rother sowie zwei weitere neue Bücher vor, die ebenfalls in unserer Vereinsbibliothek zu finden sind.



Hochtouren Ostalpen
(Rother Selection, *ISBN 978-3-7633-3010-2)*
Edwin Schmidt / Wolfgang Pusch
100 Fels- u. Eistouren zw. Bernina und Tauern
Bergverlag Rother *(3. Auflage 2008)*

Große Bergen wie Piz Bernina, Piz Palü, Ortler, Adamello, Großglockner, Hochalmspitze sind in diesem Buch versammelt. Alle namhaften und vergletscherten Berggruppen der Ostalpen sind meist mit mehreren schönen Anstiegen vertreten.

Neben bekannten Routen finden sich auch von den Autoren neu entdeckte »Schmankerl«. Andere vermeintliche bzw. ehemalige Klassiker werden aufgrund einer aktuellen Prüfung bewusst nicht empfohlen. Edwin Schmitt ist hochgebirgserfahrener Kletterer und Allround-Bergsteiger, Wolfgang Pusch ist als gletschervermessender Geodät und als Heeresbergführer auch beruflich im Hochgebirge unterwegs.

Den Schwerpunkt bilden die vergletscherten Zentralalpen vom Bergell bis zur Ankogel- und Goldberggruppe, auch herausragende Berge der Dolomiten wie z.B. die Marmolada wurden aufgenommen. Oft ergeben sich ideale Möglichkeiten für die Aneinanderreihung einzelner Routen zu mehrtägigen Unternehmungen, worauf besonders hingewiesen wird. Die Palette der Hochtouren reicht von einfachen Einsteigerrouten bis hin zu großen kombinierten Fels-/Eis-Touren. Die aufwendige Ausstattung mit genauen Routenbeschreibungen, Kartenausschnitten und Farbfotos – zu jeder Tour auch mindestens ein Foto mit eingezeichneten Routen – lässt keine Wünsche offen.

Weser-Leine-Bergland
(Kletterführer, *ISBN 3-7634-1049-X)*
Richard Goedeke
Verlag J.Berg *(3. Auflage 1991)*

Der Führer beschreibt Wände und Türme von Wesergebirge, Süntel, Wesertal, des langen sonnigen Ith-Kammes und der schattigeren Kämme von Selter, Steinberg, Helleberg, Duinger Berg und Kanstein sowie Bückebergen, Deister und Osterwald. Insbesondere norddeutsche Kletterer nutzen das vielfältige Angebot an Routen, die sowohl für Anfänger und Fortgeschrittene als auch für Extremfreaks aller Altersklassen viele Herausforderungen bieten.

Der Autor kennt die niedersächsischen Felsgebiete aus langjähriger eigener Kletteraktivität wie kein anderer. Durch Einsatz von Topos und Karten liegt ein kompaktes Taschenbuch vor, dass alle zum Erscheinungsjahr bekannten Routen aller Schwierigkeitsgrade enthält.

Marmolata 1916
Dr. Luitfried Bergmann / Björn L. Zeitz
Kriegstagebuch des Dr. Wilhelm Bergmann
Selbstverlag *(1. Auflage 2009)*

Das Tagebuch schildert die Erlebnisse von Soldaten am Marmolatagletscher in den verlustreichen Kämpfen an der Tiroler Front im 1. Weltkrieg zwischen Österreich-Ungarn und Italien.

Herausgegeben wurde es von Nachfahren und Angehörigen zum Gedenken an alle, die auf den Bergen der Alpen in einem sinnlosen Stellungskrieg ihr Leben und ihre Gesundheit oder als Krieggefangene ihre Freiheit verloren und denen es nicht vergönnt war, in einem Europa ohne Krieg zu leben.

Impressionen von den 3. Landesmeisterschaften im Zuckerturm

Neuer Termin, neues Konzept! Es hat sich gelohnt!

Die 3. Landesmeisterschaften LSA im Indoor-Klettern fanden am 24. und 25. April im Zuckerturm der IG Klettern Dessau statt. Während am Samstag die Kinder und Jugendlichen ihre Landesmeister in sechs Kategorien suchten, war der Sonntag den erwachsenen Kletterinnen und Kletterern dafür vorbehalten.

Am Samstag brachte aufgeregtes Gewusel der vielen kleinen Kletterer sowie ihrer Eltern und Betreuer richtig Leben in den Zuckerturm. Es war schon faszinierend wie diese Wuselkinder unter Anfeuerung der stolzen Eltern ihre Wettkampfroute mit Ehrgeiz und Bravour angingen. Nicht immer reichte es bis ganz oben und so manche kullernde Träne der Wut und Enttäuschung musste getrocknet werden. Die etwas größeren Kletterer nahmen ihre klettertechnischen Aufgaben dann etwas cooler, aber nicht mit weniger Ehrgeiz und Emotionen in Angriff.

Bei den Erwachsenen ging es dann am Sonntag hart zur Sache. Dank der guten Organisation sowie der ausreichend vorhandenen Sicherer und Routenschiedsrichtern gelang es bei den Männern sogar eine dritte Qualifikationsrunde einzuschieben.

Neu war auch die Durchführung eines Speedkletterwettbewerbs außerhalb der offiziellen Wertung. Ich denke, dass dieser allen Beteiligten viel Spaß gemacht hat und eine attraktive Bereicherung als Nebenschauplatz der Meisterschaften war.

Die Ergebnisse werden in der nächsten Zeit auf der Internetseite der IG Klettern Dessau veröffentlicht (www.ig-klettern-dessau.de). Ein entsprechender Link wird auch auf unserer Internetseite www.dav-dessau.de zu finden sein.

Das Wettkampfwochenende hat gezeigt, dass inzwischen eine gewisse Routine eingekehrt ist und sich eine breite Akzeptanz sowie Hilfsbereitschaft bei allen Beteiligten für die wichtigste Klettersportveranstaltung in Dessau zeigt.

Mitglieder, die aufmerksame Leser der Mitteldeutschen Zeitung sind, werden sich gefragt haben, warum die Zusammenarbeit mit der Sparkasse und der Jugendherberge

gelobt wurde und die IG Klettern Halle als Veranstalter bei der Landesmeisterschaft dabei war, aber die Bergfreunde Anhalt Dessau scheinbar keinen Anteil am Gelingen der Veranstaltung hatten. Selbstverständlich waren wir wie immer mit dabei. Mit Hilfe des Landesverbandes und dem JDAV des Landes Sachsen-Anhalt hat der Deutsche Alpenverein insgesamt mit 1.150 EUR zur Finanzierung der Landesmeisterschaften beigetragen. Nicht zu vergessen ist natürlich auch der erhebliche Personaleinsatz der Bergfreunde bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung. Dass dies keinen Widerhall in der Presse fand, lag sicher daran, dass ich als Vertreter des Vorstandes der Bergfreunde die hervorragende Pressearbeit der IG Klettern Dessau, die wie so oft in den bewährten Händen von Volker Bretschneider lag, zu wenig unterstützt habe.

An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an all diejenigen, die mit ihrer Tatkraft zum Gelingen der beiden Wettkampftage beigetragen haben.

Stephan Pfeiffer

Jugendfahrt nach Papstdorf vom 30.4. – 2.5.10

Am Freitag, den 30.4.2010 trafen wir uns vor der Turnhalle in der Mauerstraße, um nach Papstdorf zu fahren. Ich war schon den ganzen Tag aufgeregt, da es mein erster Ausflug mit dem DAV in das Elbsandsteingebirge war. Gegen 17:00 Uhr kam Steffen Zimmermann und holte uns mit einem Kleinbus ab. Wir waren acht Jungen und Annika unser einziges Mädchen. Als wir abends angekommen waren, hatten wir eine lekkere Kartoffelsuppe gegessen und unser Nachtlager in der Dessauer Hütte vorbereitet.

Am nächsten Morgen sind wir zum Berg „Rabentürmchen“ gewandert. Unsere Gruppe sind die Wege: „sagenhafte Kante“, „Juliweg“ oder „alter Weg“ zum Gipfel hochgeklettert. Es konnte sich jeder ins Gipfelbuch eintragen und es wurde ein Gruppenfoto gemacht. Nach dem Abstieg wurde ein Picknick gemacht. Wir waren so hungrig, dass das Essen leider nicht ausgereicht hat. Dann konnte jeder noch einmal das „ Rabentürmchen“ erklimmen. Anschießend sind wir den leichteren Weg zurückgegangen. Abends, in der Dessauer-Hütte, hatte jeder zum Abendessen beigetragen. Es wurden die Tomatensoße vorbereitet, die Nudeln gekocht, der Tisch gedeckt und abgewaschen.

Am Sonntag hatten wir noch eine lange Wanderung durch das Naturschutzgebiet gemacht. Wir hatten auch einige Höhlen besucht z.B. die Eishöhle. Nachmittags sind wir dann müde und glücklich nach Hause gefahren.

Wir waren uns alle einig: das war ein tolles Wochenende. Das Klettern, Abseilen und Wandern hat uns riesigen Spaß gemacht und das Essen hat sehr gut geschmeckt. Dafür möchten wir uns recht herzlich bei unseren Trainern bedanken.

Nick Hennig

Klettergebietstour Sächsische Schweiz 2009

oder Oster- und andere Spaziergänge

von Stephan Pfeiffer

Was ist das? Die Sächsische Schweiz hat 13 Klettergebiete. Diese Klettergebietstour oder "13 in einem Zug" in der Sächsischen Schweiz hat das ehrgeizige Ziel, innerhalb von 24 Stunden eben diese 13 Klettergebiete zu durchwandern und in jedem Klettergebiet einen Gipfel zu ersteigen. Auch wenn das Elbsandsteingebirge eher ein kleines, aber sehr feines Mittelgebirge ist, sind dabei einige Kilometer Wegstrecke zurückzulegen und ein wenig Klettern muss man dann auch noch.

Die Idee stammt nicht von mir. Am 6. April 2007 erstieg ich im Erzgebirgsgrenzgebiet den Dieb. Wie üblich durchblätterte ich auf der Suche nach schönen Jahreserstsprüchen bzw. Eintragungen von Bekannten das Gipfelbuch. Dabei stieß ich auf folgende Eintragung:

Klettergebietstour 2006
1. Gipfel: Dieb / Erzgebirgsgrenzgebiet 0:05 Uhr
nächster Gipfel: Johannismauer

Hm, geht das? Ist das was für "Normalsterbliche"? Die Neugier auf Wegführung und Gipfelfolge war geweckt.

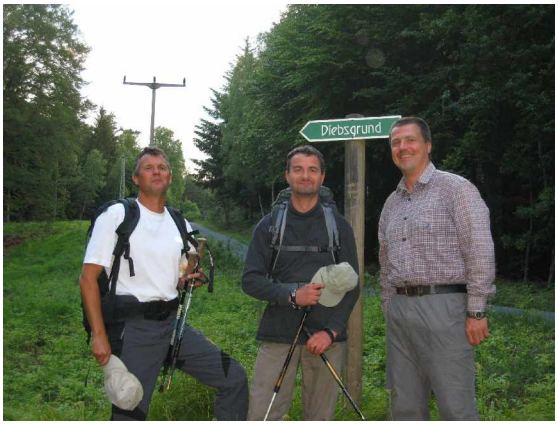
Die Vorbereitung begann Anfang 2009. Im Internet fand ich die Klettergebietstour von Fechi und Wiese. Die Beschreibung der Erlebnisse der Quackenstürmer ließen die Dimensionen des Unterfangens gewaltig erscheinen. Die beiden Marathonläufer brauchten für die ca. 60 km neunzehneinhalb Stunden. Schluck! Das ist doch was für Verrückte!
In der Liste der Gipfel waren zehn Unbekannte und das Studium der Böhm-Karten ließ auch einige weiße Flecken übrig. Es blieb nichts anderes als die geplante Tour vorher abzuschreiten. Wichtig, da Gipfel und Einstieg zum Weg nicht immer leicht zu finden sind. Für lange Suchereien während der Tour ist keine Zeit.

Ostern schien ein geeigneter Zeitpunkt für dieses Unterfangen. Innerhalb von zwei Tagen sollte doch die Tour machbar sein. Ausnahmsweise gab es in diesem Jahr nicht die schon traditionelle Osterbesteigung des Großen Zschirnsteins im Schnee. Bei bestem Kletterwetter begann Karfreitag die Vortour zur Tour. Mit von der Partie war ein großer Rucksack mit allem möglichen Kram für zwei Tage (Essen, Trinken, Schlafsack, Isomatte, Kletterzeug – völlig umsonst). Dieser war dann auch ein Grund, dass ich die Generalprobe am Ostersamstag am Zeughaus nach ca. 50 km und dem Ablaufen von elf Gipfeln (mit acht Unbekannten) abgebrochen habe. Die schlechte Generalprobe machte getreu dem Motto: "Schlechte Generalprobe gute Klettergebietstour" Hoffnung.
Im Ergebnis des "Osterspazierganges" musste ich zwei neue Gipfel aussuchen, da die von Fechi und Wiese bekletterten Gipfel Bahnhofswächter (Brand) und Rübezahlturm (Affenstein) als ungeeignet verworfen werden mussten. Weiterhin wurde klar, dass ein schwerer Rucksack Garant für den Misserfolg des Unternehmens werden würde. Was

sich angesichts des voraussichtlichen Bedarfs an Getränken als Problem darstellte. Eine Lösung könnte das Anlegen von Depots sein. Dieser Gedanke auf einer Vorstandssitzung geäußert gebar eine viel bessere Lösung. Hanna und Horst Koepernik erklärten sich bereit, uns bei unserer Tour zu unterstützen.

Dem aufmerksamen Leser wird nicht entgangen sein, dass vier Gipfel noch nicht gefunden waren. Ein Gipfel wurde bei einer Jugendkletterfahrt Ende April erkundet und auch gleich bestiegen. Zwei weitere Gipfel wurden bei einer der obligatorischen Hüttenbesuche in Familie Anfang Mai erkundet. Und der letzte Gipfel wurde zwei Tage vor dem Tourtermin im strömenden Regen gefunden.

Die Tour fand planmäßig am Montag, den 25. Mai 2009 statt. Dass dies der Handtuchtag ist, sei nur am Rande erwähnt. Douglas-Adams-Fans sollten es kennen. Andere Interessierte mögen mit einer Suchmaschine ihrer Wahl das WWW durchforschen.



Am Sonntagabend brachten Hanna und Horst uns (Peter, Jens-Uwe und Stephan) zum Ausgangspunkt unserer Tour. Nach einer halben Stunde Wanderung durch den Diebsgrund hatten wir den Dieb im Erzgebirgsgrenzgebiet, der den Startpunkt unserer Tour markierte, erreicht. Es blieben noch drei Stunden Zeit bis zum Start um Null Uhr. Trotz der lauen Sommernacht wollte Ruhe nicht so richtig Einkehr halten. War die geplante Tour doch eine große Herausforderung mit unbekanntem Ausgang.

Kurz vor Mitternacht war dann im nächtlichen Wald ein Geklimper zu hören. Wir legten die Gurte an und begaben uns an den Einstieg. Punkt Null Uhr stieg Onkel Jens als Erster in den Alten Weg (II) ein. Die Tour begann. Durch die freie Besteigung des Weges konnten wir nach elf Minuten den Weiterweg in das Bielatal antreten. Steil bergauf ging es auf eine Forststraße. Zweiter Abzweig nach rechts. Die Welt sah ganz anders aus als bei der Generalprobe und irgendwie hatte sich auch die Vegetation seit Ostern sehr verändert. Trotzdem fanden wir den zweiten Gipfel der Tour – die Johannismauer – ohne Umwege nach knapp dreißig Minuten Fußmarsch. Der Alte Weg (I) wurde frei begangen. Wir waren an dieser Stelle gut zehn Minuten schneller als unsere Vorbilder Fechi und Wiese, so dass wir von einem Rekordlauf träumten. Trotzdem hatten wir noch die Muße, die Stirnlampen kurz auszumachen und einen herrlichen Sternenhimmel zu genießen, ohne jeden Lichtsmog.

Nun stand uns die längste Wegstrecke ohne Gipfel bevor. Das nächste Ziel war die Bärensteinscheibe im Gebiet der Steine. Dies ist ein Gipfel in den Kleinen Bärenstei-

nen in der Nähe von Thürmsdorf. Unsere erste Rast machten wir am Eingang des Friedhofes von Bielatal. Peter ließ es sich nicht nehmen, einen Blick über die Friedhofsmauer zu werfen. Offensichtlich war aber so gegen zwei Uhr die Geisterstunde schon vorbei und wir blieben unbehelligt. Wir waren sozusagen von allen guten Geistern verlassen.

Kurz vor unserer zweiten Rast bot die von vielen Scheinwerfern angeleuchtete Festung Königstein ein beeindruckendes Bild. Nach gut zehn Kilometern Wegstrecke war der erste Versorgungsstützpunkt so gegen viertel Vier erreicht. An der Bushaltestelle Thürmsdorf hatte ich am Tag zuvor einige Getränke und etwas zu Essen deponiert.

Nach der Auffrischung der Getränkevorräte und ca. 20 min Erholungspause durchquerten wir Thürmsdorf von Ost nach West. Dabei begegnete uns keine Menschenseele, was am frühen Morgen kurz vor vier auch nicht ganz verwunderlich war.

Vorbei am Thürmsdorfer Schloss ging es dann bald in den Wald am Kleinen Bärenstein. Allerdings hatten wir die Straße zu zeitig verlassen und plötzlich standen wir an einer Stelle, die ich überhaupt nicht deuten konnte. Das heißt, wir hatten uns verlaufen. Also wieder zurück. Nach ca. zehn Minuten der Suche fand Onkel Jens eine Wanderwegmarkierung, die uns wieder auf den richtigen Weg brachte. Dieser Verlaufer kostete uns ca. 20 min. Gleichwohl erreichten wir planmäßig kurz nach vier die Bärensteinscheibe im Gebiet der Steine. Innerhalb einer knappen viertel Stunde war diese über die Ostkante (III) bezwungen.

Jetzt mussten wir uns sputen. Die Fähre in Wehlen macht zwischen 4.45 und 5.15 Uhr eine Pause. Wir schafften es und wir bekamen einen Solotörn über die Elbe. Bei meinem “Osterspaziergang” war ich ca. 13.00 Uhr an der Fähre. Zu diesem Zeitpunkt warteten so viele Menschen auf eine Überfahrt, dass ich über eine Stunde brauchte um die Elbe zu überqueren. Heute dauerte die Überfahrt über die spiegelglatte Elbe knapp zehn Minuten.

Um zum nächsten Klettergebiet zu gelangen, mussten wir ein Stück das Elbtal auf dem Elbe-Radwanderweg in Richtung Rathen laufen. In Höhe der “Karl-Stein-Hütte” einer früheren Jugendherberge und seit kurzem das neue

Domizil der Sektion Leipzig in der Sächsischen Schweiz, ging es steil bergauf. Unser nächster Gipfel war die Wetterwarte im Wehlener Gebiet. Den Gipfel bestiegen wir frei über den Alten Weg (I). Vom Gipfel aus hat man wohl die schönste Aussicht über das Elbtal unterhalb der Bastei.

Zu diesem Zeitpunkt hatten wir ca. 22 km und den ersten großen Anstieg der Tour in den Beinen. Der erste Satz Handtücher (zum Schweißabwischen) und die Klamotten waren schon total durchgeschwitzt. An den Füßen machten sich schon die ersten Blasen bemerkbar (insbesondere bei Peter). Was soll´s! Wir lagen zeitlich gut im Rennen und das war Motivation pur.

Der Abstieg ins Elbtal führte uns über den Elbe-Radwanderweg zum Kurort Rathen, das um diese Zeit natürlich auch menschenleer war. An einer kleinen Sehenswürdigkeit in Rathen hielten wir kurz inne. Der Figurenbrunnen hat Gipfelnamen in Figuren umgesetzt. Für Kletterer dürfte es kein Thema sein, die in der Umgebung von Rathen stehenden Gipfel zu erkennen. Viel Spaß beim Rätseln!

Vorbei an der Rathener Feuerwehr ging es dann zum fünften Gipfel unserer Tour. Die Feldwand im Rathener Gebiet wurde über den Alten Weg (I) frei bezwungen. Halb auf dem Gipfel stellte ich fest, dass ich den obligatorischen Aufkleber für das Gipfelbuch vergessen hatte. So kam ich als Nachzügler auf dem Gipfel an. Nach einer kurzen Diskussion über das Vorhandensein eines Rehs auf der Wiese unterhalb der Feldwand seilten wir ab. Es war zehn nach Sieben und es wurde langsam Zeit für das Frühstück.

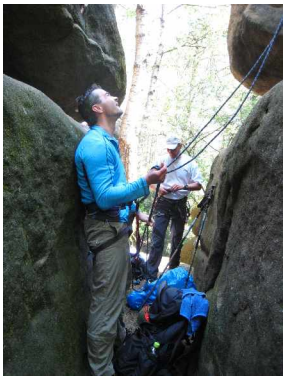
Eine SMS an Hanna mit der Bitte um neue Handtücher und weiter ging es auf dem Füllhölzelweg Richtung Ziegenrücken. Nach ca. 26 km mussten wir am Rieckestein (ungefähr die halbe Strecke von der Feldwand zum Ziegenrücken) eine kleine Pause zur Notversorgung der zwischenzeitlich auf beachtliche Größe gewachsenen Blasen an Peters Füßen machen. Trotzdem erreichten wir den Parkplatz am Ziegenrücken ca. 7.45 Uhr und damit eine viertel Stunde vor der mit Hanna und Horst vereinbarten Zeit zum Frühstück. Da die Osterspitze, unser Gipfel im Brandgebiet, gar nicht weit weg von diesem Parkplatz war, wollten wir die Zeit nutzen und

diesen noch vor dem Frühstück abhaken. Die Osterspitze war ein Ersatzgipfel, den ich bei meiner österlichen Erkundungstour nicht angelaufen hatte. Kurz vor unserer Tour hatten Karen und ich auf dem Weg nach Hause den Weg zum Gipfel erkundet. Der Gipfel steht oberhalb des Polenztales links eines kleinen Steinbruchs. Der Einstieg zum Alten Weg (II) war damals gar nicht so leicht zu finden. Vom Gipfel bot sich ein atemberaubender Blick ins Polenztal.

Damit hatten wir innerhalb von reichlich acht Stunden fast die Hälfte der Wegstrecke und sechs der dreizehn Gipfel abgehakt. Da wir auch in etwa im zeitlichen Level unserer Vorbilder lagen, hatten wir uns das von Hanna und Horst vorbereitete Frühstück verdient, selbst frische Handtücher waren dabei, auch wenn Hanna meine SMS wegen des Handtuchtages für einen Scherz hielt. Bei frischem Kaffee, Bananen und selbst geschmierten Schnitten schöpften wir neue Kraft für die noch vor uns stehenden Strapazen. Außerdem versuchten wir Peter mit Compeed-Pflastern etwas Linderung an den Füßen zu verschaffen.

Gegen neun begannen wir mit dem Abstieg über die 121 Stufen in das Polenztal (gezählt durch Axel Mothes - Band III der Stiegenbücher). Auf relativ ebener Strecke ging es zur Ochelbaude in Porschdorf (Ortsteil von Bad Schandau). Oberhalb dieser steht der Bahnhofswächter. Selbigen hatten Fechi und Wiese bei ihrer Klettergebietstour ausgewählt. Allerdings muss man erst auf das Scheibenhorn oberhalb der Ochelbaude steigen (dort gibt es zwei schöne Einbett-Boofen), um dann vom Gipfel wieder ins Tal abzuseilen und dann wieder hochzusteigen. Das wollten wir uns ersparen und nahmen den Nachteil des relativ langen Weges ohne Klettern von der Osterspitze zum nächsten Gipfel von knapp 10 km in Kauf. Der Weg zum Zahnsgrundturm, unserem Gipfel im Schrammsteingebiet, war die Strecke mit den meisten Höhenmetern. Abstieg ins Polenztal, Aufstieg auf das Scheibenhorn, Abstieg ins Kirnitzschtal, sofortiger Aufstieg nach Ostrau und Abstieg in den Zahnsgrund. Auf der ganzen Strecke brannte die Sonne unbarmherzig.

Gleichwohl erreichten wir planmäßig gegen halb zwölf unseren nächsten Gipfel. An den vier Gipfeln am Zahnsgrundturm tummelten sich wider Erwarten viele Kletterer. Irgendwie war dort ein Kletterkurs für bayrische Kletterer. Auf Anfrage konnten wir jedoch ohne Verzögerung den Alten Weg (II) schnell abhaken.



Mittagspause! Der geeignete Platz dafür war der Parkplatz am Schießgrund. Hanna und Horst überraschten uns mit leckeren, warmen Quarkkeulchen. Die füllten die in den letzten zwölf Stunden verbrauchte Energie wieder einigermaßen auf. Nach einer halben Stunde Erholung machten wir uns auf den Weg zu den letzten sechs Gipfeln.

Der nächste Anstieg hatte es nochmal in sich. Im Schießgrund gibt es einen Abzweig direkt zum Schrammtor durch die Nasse Tilke.

Die Nationalparkverwaltung möchte es wohl nicht mehr, dass man diesen Weg beschreitet. Ein offizielles Sperrzeichen ist am Eingang jedoch nicht zu sehen. Man griff auf andere Sperrmethoden zurück. In Zusammenarbeit mit dem sächsischen Wind wurden zielgenau reichlich Bäume in den Weg gelegt. Damit glich der kürzeste Weg zum Schrammtor durch die Nasse Tilke eher einer Turnübung als einer straffen Wanderung. Durchs Schrammtor hindurch ging es dann über die 436 Stufen des Jägersteiges auf die Schrammsteinkette. Nach gut einer Stunde erreichten wir den wohl technisch schwersten Gipfel unserer Tour. Die lange Tour und der Anstieg (ca. 250 Höhenmeter fast an einem Stück) hatten uns ganz schön geschafft. Eine halbe Stunde Pause bevor wir in den Kletterweg einstiegen war dringend nötig. Der Bergweg (III) an der Breite-Kluft-Wand im Schmilkaer Gebiet ist entweder mit einem relativ weiten Übertritt oder einem Zweier-Sprung zu bewältigen. Wir entschlossen uns zu einem Übertritt. Das Schwierigste dabei ist es wohl den Entschluss zu fassen den Übertritt zu wagen. Im Nachhinein muss man sagen, dass es gar nicht so heftig war.

Weiter ging es zum Gamshornwächter in den Affensteinen. Der zweite Ersatzgipfel. Ursprünglich war für die Affensteine der Rübezahlturm angedacht. Eigentlich eine geniale Wahl, da dieser über einen Einser-Sprung vom Massiv erstiegen werden kann. Mit dem Abseilen ist man dann gleich eine Etage tiefer auf der oberen Affensteinpromenade. Allerdings ist erstens der Zugang zum Absprungpunkt gesperrt und zweitens haben mir meine Mitstreiter bedeutet, dass ein Sprung nicht unbedingt Bestandteil der Klettergebietstour sein sollte. Den Weg zum Gamshornwächter hatte ich zwei Tage vor der Tour mit Hanna, Horst und Rainer im strömenden Regen ausgekundschaftet. Der Alte Weg (II) wurde frei erstiegen und abgestiegen.

Fortsetzung im nächsten Info-Heft

Geschäftsstelle: Johannisstraße 18, 06844 Dessau-Roßlau

Geschäftszeiten: Jeden 1. und 3. Montag im Monat $17^{\underline{00}}$ - $18^{\underline{00}}$ Uhr

Bankverbindung:

Allg. Vereinskonto: Kto.-Nr. 1097776, BLZ 800 935 74, Volksbank Dessau
Hüttenkonto: Kto.-Nr. 101097776, BLZ 800 935 74, Volksbank Dessau

Vereinsvorstand:

1.Vorsitzender:	Thomas Huber Brunnenstr. 39 06846 Dessau-Roßlau	Tel.:0340-6610845 dienstl. FuTel.: 0172-3759711 Fax: 0340-6610843 davdessauv1@arcor.de
2.Vorsitzende:	Hanna Koepernik Gartenstraße 2 06369 Schortewitz	Tel.: 034975-21533 Fax : 034975-21547 hkoepernik@web.de
Schatzmeister:	Stephan Pfeiffer Sandberg 29 06849 Dessau-Roßlau	Tel.: 01577-3819164 davdessaufinanzen@arcor.de
Vertreter d. Vereinsjugend:	Steffen Zimmermann Ringstr. 27 06844 Dessau-Roßlau	Tel.: 0340-2202893 Zimmermann-Dessau@t-online.de
Ref. f. Öffentlichkeitsarbeit:	Andrea Linke Prinzenacker 15 06846 Dessau-Roßlau	FuTel.: 0177-66 12 66 5 dav.andrea.linke@gmx.de

D e s s a u e r H ü t t e

Anmeldung unter: http://www.dav-dessau.de/belegung/

oder Tel.: 0340 – 5710700 (nur Anrufbeantworter)

Internetadresse:
h t t p : / / w w w . d a v - d e s s a u . d e
E-Mail:
k o n t a k t @ d a v - d e s s a u . d e

K l e t t e r w a n d !

Turnhalle Mauerschule
Mauerstraße 35, 06842 Dessau-Roßlau
Trainingszeiten:
Montag: 20.00-22.00 Uhr
und Mittwoch: 17.00-20.00 Uhr

Informationen bei:
Steffen Zimmermann, Tel.: 0340-2202893
oder Stephan Pfeiffer, Tel.: 01577-3819164

Herausgeber:

Bergfreunde Anhalt Dessau e.V.
Sektion des Deutschen Alpenvereins e.V.

Redaktion:
Rudolf Nagel,
Essener Str. 36, 06846 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340-616763,
E-Mail: **Rudolf.Nagel@t-online.de**
www.nageldessau.homepage.t-online.de

Alle Beiträge geben ausschließlich die Meinung der Verfasser wieder und können gegebenenfalls von der Redaktion gekürzt werden.

Redaktionsschluß für das nächste Info - Heft ist der: 08.09.2010

Titelbild: Die Teilnehmer am Klettergebietstreffen, Foto: Hanna Koepernik